



Weinjahrgang 2014

Region Basel / Solothurn

Herbstbrief

Klima und KEF fordern die Weinbauern

Der Winter war nass und viel zu warm, es war der drittwärmste seit 1864. Der Frühling ab März war bis gut Mitte Juni zu trocken und z.T. viel wärmer als normal. Der Hochsommer Juli/August war ausgesprochen nass, sonnenarm und von der kühlen Seite, v.a. der August. Der Herbstbeginn schwenkte auf günstiges, leicht trockenes und angenehm warmes Wetter um, die Oktoberwitterung war eher durchgezogen.

Die Kirschessigfliege trat erstmals in den Reben als namhafter Schädling in Erscheinung. Verrieselung und Stiellähme waren ein grosses Thema. Der Sönderungsaufwand war generell sehr hoch. Der Falsche und Echte Mehltau konnte meist in Grenzen gehalten werden.

Die Ernte begann gut 2 Wochen früher als im Vorjahr. Der Kirschessigfliegenbefall erforderte ab und zu eine vorgezogene Ernte. Trotz der suboptimalen Witterungs- und Schädlingsbedingungen war die Qualität des meisten Traubenguts erstaunlich hoch und die Erntemengen waren zufriedenstellend.

Der Blauburgunder erreichte bei einem mittleren Ertrag von 585 Gramm/m² durchschnittlich 89 Grad Oechsle, der Riesling-Silvaner bei 743 Gramm/m² durchschnittlich 76 Grad, der Gutedel bei 610 Gramm/m² durchschnittlich 71 Grad.

Mit total 798 Tonnen resultierte eine um 0.5% tiefere Traubenmenge als 2013 und eine um 4% tiefere als der 10-Jahresdurchschnitt.

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain
Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

1. Dezember 2014

Durchmischtes Herbstwetter

Nach einem kühlen August folgte ein warmer Herbst. Richtig günstiges Erntewetter gab es in der zweiten Septemberhälfte bis in die ersten Oktobertage. Anschliessend war der Oktober zu nass und die Findung von geeigneten Erntedaten schwierig.

Temperatur- / Niederschlagsabweichungen von der Norm 1961-90

Monat	2014		2013		2012		2011		2010	
	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	% H ₂ O	°C	°C	°C	% H ₂ O
August	-0.6	110	+1.5	105	+2.6	145	+0.2	+0.2	+0.2	165
Sept.	+1.3	60	+0.7	110	-0.1	150	-1.1	-1.1	-1.1	85
Okt.	+3.2	160	+2.2	185	+0.3	200	-0.8	-0.8	-0.8	60

Die Ernte begann ab dem 4. Sept. 3 Wochen früher als im Vorjahr (Solaris, 95°Oe) und endete am 3. Nov Mit Syrah, Diolynoir und Pinot gris aus Aesch. Das Erntewetter war im September günstig, ab dem 5. Oktober war es dann beträchtlich schwieriger, die Erntedaten festzulegen.

Die Ernte der weissen Hauptsorte Riesling-Silvaner (Müller-Thurgau) startete in Riehen schon am 11. September mit erfreulichen 79° Oe, 14 Tage früher als 2013 und endete am 14. Oktober in Aesch mit 86°Oe, 8 Tage früher als 2013.

Die Ernte der roten Hauptsorte Blauburgunder (Pinot noir), knapp 10 Tonnen ab dem 18.9. bis 25.9., kam fast durchwegs im tiefen 80°Oe-Bereich in die Keller, auch zwei Wochen früher als im Vorjahr. Der richtige Erntestart erfolgte ab dem 26. September, eher drei Wochen früher.. Am 29. Oktober wurde die Lese Blauburgunder mit zwei Posten aus Aesch mit 2 Tonnen zu 97 und 98°Oe beendet, 14 Tage früher als im Vorjahr.

Die Haupternte des Riesling-Silvaner erfolgte vom 17. Sept. bis 4. Oktober und die des Blauburgunders vom 26. September bis 21. Oktober.

Der Sommer fand im Juni statt

Nach kurzer Hitzewelle meist recht kühl und im Juli und Oktober zu nass

Der Winter war nass und viel zu warm, es war der drittwärmste seit 1864 und es gab keinen einzigen Eistag mit Temperaturen ganztags unter 0°C. Der Frühling ab März war bis gut Mitte Juni zu trocken und z.T. viel wärmer als normal. Die heisstesten Tage im Jahr waren der 9./10. Juni! Mitte Juli gab es nochmals 3 Tage mit hohen Temperaturen. Der Hochsommer Juli/August war ausgesprochen nass, sonnenarm und von der kühlen Seite, v.a der August. Der Herbstbeginn schwenkte auf günstiges, leicht trockenes und angenehm warmes Wetter, um dann mit dem Oktober warm aber nass zu Ende zu gehen.

Der Austrieb der Reben erfolgte ca. 2-3 Wochen früher als im späten Vorjahr, die Trockenheit hemmte aber dann die Wuchs-Entwicklung. Von Frühfrost im Herbst 13 wurden die Reben verschont und Spätfrost verursachte nur einige wenige Schäden. Die Blüte begann in Frühlagen wie Riehen noch in den letzten Maitagen und so richtig ab Juni. In den Spätlagen wie Oberdorf war es ca. 10 Tage später so weit. Vor allem in den mittleren und Spätlagen dauerte die Blüte nur eine gute Woche, da sie in die Hitzephase des Juni hineingeriet. Die Reben blühten somit 3 Wochen früher als im Vorjahr. Erst ab dem nassen Juli entwickelte sich ein zügiges Wachstum.

Phänologisch waren die Reben ab Austrieb Mitte April auf das Vorjahr zuerst gegen 4 Wochen im Vorsprung, der sich aber bis zur Ernte immer mehr dem Vorjahr anglich. Der Reifevorsprung hingegen ging nicht so stark verloren und betrug zur Ernte ca. 2 Wochen.

Gerechnet nach Temperatursummen betrug der Vorsprung Anfang Mai gut 3 Wochen auf das Vorjahr, doch die Kulturen konnten aufgrund der Trockenheit die Wärme nicht nutzen. Der kühle August verminderte den Vorsprung bis auf zwei Wochen. Im eher warmen September vergrösserte sich der Vorsprung bis zum Ende wieder auf knapp drei Wochen und bis gegen Ende des sehr warmen Oktobers sogar bis auf über 4 Wochen.

Anspruchsvoller Pflanzenschutz – ungewohnt lange

Schon am 1. Mai waren erste Infektionen durch Falschen Mehltau möglich. Die Trockenheit hielt den Druck dann bis gegen Ende Juni etwas zurück, aber anschliessend herrschten aufgrund der Nässe beinahe ununterbrochen starke Infektionsbedingungen. In den meisten Fällen war die Krankheit durch guten Pflanzenschutz genügend unter Kontrolle. Dem Echten Mehltau muss aufgrund der warmfeuchten Witterung schon im ausklingenden Frühling zunehmend und früh genug Beachtung geschenkt werden, da nicht mehr alle gewohnten Pflanzenschutzmittel dagegen Wirkung zeigen. Die Botrytis trat erstaunlich wenig in Erscheinung.

Leider verursachten einige wenige Hagelzüge lokal beträchtliche Schäden bis zu Totalausfall, der letzte Hagelschlag ereignete sich am 5. Oktober.

Die neue Kirschessigfliege (KEF) trat erstmals in den Reben als namhafter Schädling in Erscheinung. In der Region Basel/Solothurn war der Druck auf die roten und weissen Trauben sehr gross. Per Allgemeiner Sonderbewilligung des Kantons wurden die bewilligten Pflanzenschutzmittel mit geringstem Administrationsaufwand für alle Produzenten verwendbar erklärt, ebenfalls die Variante mit dem Köderlockstoff Combiprotec. Wer nicht versuchte, die Trauben gegen die Fliegen zu schützen, musste meist grosse Ausfälle durch Essigbefall in Kauf nehmen. Generell war deswegen der Sönderungsaufwand sehr gross. Einige vorzeitige Ernten mit entsprechend tiefen Zuckergehalten mussten vorgenommen werden, auch waren einige Posten wegen zu hohem Essiggehalt nicht mehr verwertbar. Die Ernteverluste durch die KEF bewegten sich über alles betrachtet in der Grössenordnung von nur wenigen Prozent. Man muss sich aber bewusst sein, dass ohne die getroffenen Pflanzenschutz-Massnahmen die Schäden häufig sehr viel höher gewesen wären. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Situation um die Kirschessigfliege in Zukunft „im Griff“ und unter Kontrolle sei, es ist rund um diese Problematik ein beträchtlicher Forschungsbedarf vorhanden! Die Diskussion über die weiteren Aktivitäten wurden mit der Forschung und dem BLW in Angriff genommen.

Klar ist, dass die KEF nicht mehr verschwinden wird und in Zukunft in die rebbaulichen Pflanzenschutzstrategien einbezogen werden muss. Die Zeiten, wo man nach dem 15. August die Spritze reinigen und einwintern konnte, scheinen vorbei zu sein.

Und die Stiellähme....

Die schnelle Blüte mit den entsprechenden Verrieselungs-Erscheinungen und die stark wechselnden Temperaturen zwischen Tag und Nacht im August lösten einen erhöhten Anteil an Stiellähme aus. Dabei brechen Teile des Stielgerüsts der Trauben vor der Ernte ein, was die Beerenversorgung und den Reifeprozess stoppt. Die in der Folge sauren Traubenspitzen und Schultern sollten bei einer Qualitätsproduktion entfernt werden. Die Ernteverluste durch die Stiellähme bewegten sich über alles betrachtet in Grössenordnung von 10-20 Prozent und waren somit bedeutend höher als die durch die KEF. Es ist zu vermuten, dass wegen der KEF oft auf die spezifischen Stiellähmebehandlungen mit Magnesiumsulfat verzichtet worden war. Die beste vorbeugende Massnahme gegen die Stiellähme sind nach wie vor das Entspitzen (1/3) der Trauben früh nach der Blüte und zwei Bittersalzbehandlungen (16-20 kg/ha) zu Reifebeginn und 10-14 Tage später.

Höhere Produktionskosten

Der Sönderungsaufwand durch KEF und Stiellähme war sehr gross. Man benötigte häufig die doppelte Zeit für die Ernte als gewohnt. Dass dies nicht ohne Kostenfolgen bleibt ist klar. Berechnungen von Produzenten gehen von einer Verteuerung der Erntekosten durch die KEF von ca. 10 Rp. /kg aus. Bei frühreifen und stark von der KEF befallenen Sorten wie Garanoir wird mit Zusatzproduktionskosten durch Pflanzenschutz und Sönderung von ca. 80 Rp./kg gerechnet.

Frühe Reife – guter Reifezustand

Der Sonnenmangel im Juli/August liess vermuten, dass die Trauben eher zögerlich reifen würden. Dies trat nicht ein, die Traubenlese begann gut zwei Wochen früher als im Vorjahr.

Die erzielten Zuckergehalte liegen bei den Hauptsorten Blauburgunder und Riesling-Sylvaner in einem guten Bereich, vor allem auch mit Blick auf das eher problematische Vegetationsjahr. Der physiologische Reifezustand des Traubengutes war vor der Ernte schwierig zu beurteilen. In der Endphase vor der Ernte blieben die Trauben bei den Zuckergehalten häufig „stecken“, die sonst normale Zunahme erfolgte auch bei anständigem Wetter kaum noch. Die Zuckergehalte liegen deshalb leicht tiefer als im Vorjahr. Die physiologische Reife der Trauben wurde meistens als „überraschend gut“ beurteilt. Auch mit den erzielten Erntemengen kann man zufrieden sein, es hätte schlechter ausfallen können.

Dass sich bisher trotz dieser suboptimalen Witterungs- und Schädlingsbedingungen die Qualität des meisten Traubenguts sehen lassen darf, ist vor allem der Verdienst der Rebbauern, die zur richtigen Zeit die richtigen Massnahmen ergriffen haben.

Mittlere Erträge, gute Qualität, identische Wertschöpfung wie 2013

Mit total 798 (Vorjahr 802) Tonnen geernteter Trauben resultierte eine 0.5% oder 4 Tonnen tiefere Traubenernte als 2013, davon rotes Gewächs 520 (525) Tonnen und weisses 278 (275) Tonnen. Die bestockte Gesamtfläche Reben war 2014 ca. 0.6 ha höher als im Vorjahr.

Die Zuckergehalte der Trauben lagen im Schnitt gegenüber dem Vorjahr bei den meisten Sorten tendenziell etwas tiefer, bei den Hauptsorten Blauburgunder und Riesling-Sylvaner nur marginal tiefer. Unter Berücksichtigung der Witterung darf man die erreichten Zuckerwerte als sehr gut bezeichnen.

Ca. 215 Tonnen des Gesamtertrags Trauben wurden verkauft.

Wenn man einen durchschnittlichen Flaschenpreis von Fr. 12.-, einen durchschnittlichen Traubenpreis von Fr. 4.- und eine Ausbeute von 1 Flasche pro kg Trauben annimmt, resultiert für den Weinbau 2014 ein gegenüber zum Vorjahr praktisch identischer Rohertrag von knapp 9.6 Millionen Franken.

Weinlesekontrolle - Resultate

Total wurden 1347 (Vorjahr 1355) Traubenposten gewogen. 5 (Vorjahr 52) Traubenposten (0.4%, Vorjahr 4%) wurden mit Oechslegraden von 100 oder höher angeliefert, davon waren 3 Cabernet Jura, 1 Maréchal Foch und 1 Sauvignon blanc. 1 Posten mit 99°Oe war ebenfalls ein Cabernet Jura. 11 Posten wogen 98°Oe. 4 Blauburgunder, 3 Cabernet Jura, je 1 Pinot gris, Solaris, Sauvignon blanc und VB Cal 1-14. 412 Posten wogen 90°Oe und höher.

Die höchsten Werte erreichten mit 105°Oe ein Sauvignon blanc aus Muttenz (Ernte 3.10./156 kg), mit 103°Oe ein Cabernet Jura 5-02 aus Ormalingen, (4.10./63 kg), mit 102°Oe ein Cabernet Jura aus Aesch (17.10./1764 kg) und mit 100°Oe ein Cabernet Jura aus Hofstetten-Flüh (14.10./850 kg) und ein Maréchal Foch aus Leymen (11.10./120 kg).

19 (Vorjahr 17) Traubenposten, davon 16 Gutedel, 2 Riesling-Sylvaner und 1 Muscat oliver, lagen unter 70° Oe. 17 (Vorjahr 13) Posten, v.a. Gutedel und Riesling-Sylvaner wogen 70°Oe. 349 (56%) der total 628 Blauburgunder-Wägungen lagen unter 90°Oe (Vorjahr 196 (30%) von 660).

Mit 89°Oe im Schnitt beim Blauburgunder liegt die Nordwestschweiz im deutschschweizerischen Vergleich auf Platz 4. (GR 97, SG 93, LU 90). Beim R-S liegt BL (76°Oe) mit Luzern auf dem 2. Platz (GR 77).

Aufgrund von Überlieferungen der gesetzlichen Höchstmenge gemäss Traubenpass musste eine Einteilung in eine tiefere Klasse vorgenommen werden. Bei 1 Überlieferung wurde gemäss internem und nicht öffentlichen Verzichtsschema aufgrund der marginalen Menge ausnahmsweise auf eine Deklassierung verzichtet. Wegen Unterschreitung der Mindestöchslegrade musste keine Deklassierung vorgenommen werden.

Es wurden 1461 kg Trauben für die Herstellung von Landwein und keine für Tafelwein produziert.

Aus Kleinflächen unter 4 Aren, deren Wein nicht in den Handel gelangen darf, wurden 25 (Vorjahr 27) Tonnen Trauben von 100 Produzenten zur Kelterung gebracht, beinahe gleichviel wie 2013.

Weinlesekontrolle - Umstellung auf „Eigenkontrolle/eAttest“

Nachdem 2013 in 4 Betrieben mit Eigenkontrolle ein Pilotversuch „eAttest“, wo die Betriebe die Weinlesedaten direkt via Internet erfassen, erfolgreich durchgeführt wurde, wollten 2014 von total 38 Betrieben 25 auf Eigenkontrolle/eAttest umstellen. Die Umstellung verlief erfolgreich. In den nächsten Jahren werden wohl noch weitere Betriebe folgen. Die Weinlesekontrolle kann in den anderen Betrieben bis auf weiteres systematisch oder mit Eigenkontrolle allein durchgeführt werden. Die klassische Weinlesekontrolle durch Personen wird somit in absehbarer Zeit abgelöst werden. Im Gegenzug braucht es aber Personen, welche die risikobasierte Stichprobenkontrolle/Überwachung wahrnehmen.

Änderungen in der Verordnung über den Pflanzenbau

Im Zuge der Agrarpolitik 14-17 passte der Bund die Weinverordnung an, die Anpassungen unserer Verordnung über den Pflanzenbau nötig machte, wo die rebbaurelevanten Regelungen beheimatet sind. Die kantonal neu zu regelnden „weinspezifischen Begriffe“ (Auslese, Spätlese, Beerenauslese, Reserve) wurden dabei für die Kantone der deutschen Schweiz auf Wunsch der Branche harmonisiert. Gleichzeitig wurde die Mengenbegrenzung für weisse AOC-Weine um 200 Gramm/m² auf 1.4 kg/m² angehoben, da diese Menge in normalen Jahren ohne Qualitätseinbusse im Leistungsbereich dieser Sorten liegt.

Rebbaukataster

Die Rebbaukatasterfläche betrug Ende Nov. 14 152.0 ha, 136.3 ha bestockt, 15.7 ha unbestockt. 2014 gingen 5 Gesuche um Pflanzbewilligungen aus dem Kt. BL ein (ca. 9'300 m²). Total wurden 2014 5 Gesuche bearbeitet, 5 abgeschlossen, 4 wurden bewilligt, 1 abgelehnt, 2 sind noch hängig. Die neu bewilligte Fläche beträgt ca. 0.46 ha.

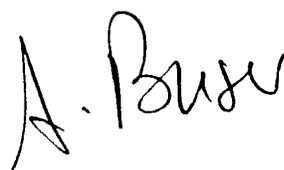
Rebbaukurs LZE

Der Rebbaukurs des LZE ist nach wie vor gut nachgefragt. Der Kurs 2015 ist mit 28 Personen seit längerem ausgebucht und der Kurs 2016 ist bereits mit 6 Personen belegt.

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

Spezialkulturen
Der Rebbaukommissär

Andreas Buser



Beilagen

1. Resultate der Weinlesekontrolle: Region Basel/Solothurn, Kantone/Grenzregionen, Gemeinden.
2. Rebbaukurs: Kurs 2015 ausgebucht. Anmeldung für 2016 möglich.
3. Für die Bewirtschafter/-innen von Reben:
 - a. Zusammenfassung ihrer Atteste der Weinlesekontrolle
 - b. Der Traubenpass wurde vor der Ernte zugestellt

Adressaten:

BewirtschafterInnen von Reben Kt. BL/BS/SO, Weinlesekontrolleurinnen/-kontrolleure, Kelterungsbetriebe der Region, Rebbaukommissäre der Deutschschweiz, Vorstand Baselbieter Weinproduzentenverband, Rebwärter der Region, Weinbauvereine, Rebzünfte, Gemeinderäte der Weinbau treibenden Gemeinden, zuständige Departemente Kantone BL/BS/SO, Medien der Region Basel, Rebbaukurs 2014

Weinlesekontrolle 2014 Region Basel/Solothurn: Übersicht über die Hauptsorten

Rebsorte	Fläche, Aren	Menge, t	Menge pro m ² , kg	Zuckergehalt, °Oe
Blauburgunder	7'251	424	0.585	88.8
Gutedel	450	27	0.610	71.1
Riesling - Silvaner	1'689	125	0.743	75.8

Entwicklung der Traubenerträge* seit 1998

Jahr	Blauburgunder			Gutedel			Riesling-Silvaner			Ernte total / Fläche		
	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	°Oe	g/m ²	t	g/m ²	ha
1998	512	89.6	760	56	74.2	890	199	77.2	1000	869	798	109.0
1999	640	88.5	930	64	65.9	1005	214	74.4	1070	1033	936	110.5
2000	642	91.7	915	56	72.2	879	194	80.5	971	1016	903	113.0
2001	531	87.9	744	53	69.7	860	188	74.8	959	894	781	114.5
2002	463	86.0	648	42	65.4	721	152	73.6	815	778	671	115.5
2003	504	103.4	714	35	74.0	610	153	83.8	836	816	706	116.5
2004	572	90.5	799	49	75.0	861	191	76.5	1038	988	818	120.7
2005	444	92.5	613	37	70.1	691	120	75.4	651	719	583	120.7
2006	407	88.9	559	38	68.2	736	133	73.4	732	738	593	123.7
2007	454	93.1	626	38	70.7	771	144	79.9	794	822	670	124.5
2008	555	90.7	744	39	70.4	810	159	75.9	870	964	748	129.9
2009	519	98.2	691	38	73.6	857	169	79.7	931	956	721	132.8
2010	451	90.6	595	40	73.2	720	125	79.2	699	802	593	135.5
2011	574	100.9	761	43	75.5	821	178	82.0	986	1064	782	136.4
2012	297	92.6	398	30	69.5	613	115	77.5	647	636	467	136.8
2013	417	91.9	569	26	71.8	595	130	76.3	761	802	594	135.8
2014	424	88.8	585	27	71.1	610	125	75.8	743	798	591	136.3
Ø10J.	454	92.8	614	36	71.4	722	140	77.5	781	830	634	

* Kantone BL, BS, SO, Grenzzonen D und F

„Der Wein ist Zeit; denn sie macht den Wein.“

(Jean-Marc Maugey, Winzer in Saint-Germain du Puch (Bordeaux))



Weinlese 2014

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe	g/m ²
Bacchus	0.930	20	8'160	877	77.4
Bianca	0.050	1	302	604	81.0
Birstaler Muskat	0.005	1	70	1'296	80.0
Blauburgunder	72.507	627	424'347	585	88.8
Cabernet blanc (VB 91-26-01)	0.264	1	56	21	88.0
Cabernet Carbon	0.150	2	785	522	87.0
Cabernet Cortis	0.587	3	2'102	358	86.5
Cabernet Cubin	0.050	1	147	294	92.0
Cabernet Dorsa	2.248	19	11'148	496	84.4
Cabernet Jura	2.222	20	9'522	429	95.0
Cabernet Mitos	0.223	5	1'919	860	83.4
Cabernet Sauvignon	0.280	4	1'250	446	79.4
CAL 1-28	0.141	1	113	80	88.0
CAL 1-36	0.065	1	311	478	82.0
Carminoir	0.069	1	222	323	83.0
Chardonnay	2.845	37	16'071	565	85.9
Chardoris	0.185	1	448	242	84.0
Charmont	0.669	8	7'440	1'112	79.8
Dakapo	0.200	2	1'708	854	78.8
Deckrot	0.007	1	58	829	72.0
Diolynoir	1.690	14	10'712	634	84.5
Dornfelder	0.408	3	1'218	299	73.8
Dunkelfelder	0.322	5	1'217	378	78.9
Elbling	0.070	1	410	587	73.0
Falkensteiner	0.084	1	203	241	77.0
Galotta	0.188	3	769		
- davon AOC	0.174	2	633	363	86.6
- davon Landwein	0.014	1	136		82.0
Gamaret	0.486	7	1'545	318	87.1
Garanoir	1.456	11	8'200	563	82.8
Gewürztraminer	1.056	9	5'543	525	87.4

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Most- gewicht, °Oe g/m ²	
Gutedel	4.500	52	27'444	610	71.1
Interspezifische rot	0.774	6	1'613	209	83.7
Interspezifische weiss	0.363	2	1'078	297	82.2
Johanniter	0.838	9	5'078	606	84.9
Kerner	3.424	35	24'374	712	87.1
Lemberger (Blaufränkisch)	0.025	1	86	350	80.0
Léon Millot	0.412	4	1'550	376	88.1
Malbec	0.177	5	1'520	860	76.7
Mara (RAC 3022, C41)	0.077	1	584	761	84.0
Maréchal Foch	2.661	23	9'806		
- davon AOC	2.536	22	8'481	334	87.8
- davon Landwein	0.125	1	1'325		86.0
Merlot	0.762	12	4'844	636	84.7
Muscat Oliver	0.083	2	503	610	68.9
Nobling	0.130	5	1'485	1'146	80.3
Ortega	0.189	2	1'210	639	87.1
Pinot blanc	0.971	5	4'487	462	85.6
Pinot gris	3.262	31	18'924	580	91.3
Prior	0.297	2	356	120	86.4
Räuschling	0.288	2	2'509	871	74.0
Regent	2.678	51	13'739	513	84.2
Reichensteiner	0.242	2	1'936	800	82.0
Réselle	0.110	3	715	648	75.4
Riesling-Sylvaner	16.893	215	125'460	743	75.8
Sauvignon blanc	3.264	27	18'881	579	88.2
Sauvignon Soyhières, VB 32-7	0.081	2	500	618	80.4
Seyval blanc	0.160	4	1'150	721	77.3
Solaris	0.258	3	1'457	566	96.5
Souvignier gris, FR 392-83	0.211	1	156	74	94.0
St. Laurent	0.159	3	1'027	648	81.3
Syrah	0.213	2	749	352	77.8
VB Cal 6-04 N5	0.280	2	1'024	366	94.5
Vernatsch (Blauer Trollinger)	0.078	1	417	538	84.0
Versuchssorten rot	1.250	11	2'913	233	87.8
Versuchssorten weiss	0.482	6	955	198	87.7
Zweigelt	0.423	5	3'245	767	87.4
Summe		1'347	797'771		

Totalisierung

	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m²
AOC rot	856	518'484	556
AOC weiss	489	277'826	660
Total:	1'345	796'310	588
Landwein rot	2	1'461	
Total:	2	1'461	
Total rot	858	519'945	
Total weiss	489	277'826	
Total:	1'347	797'771	



Weinlese 2014

Region Basel-Landschaft

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Bacchus	0.930	20	8'160	77.4
Bianca	0.050	1	302	81.0
Blauburgunder	64.596	566	385'916	88.8
Cabernet blanc (VB 91-26-01)	0.264	1	56	88.0
Cabernet Carbon	0.150	2	785	87.0
Cabernet Cortis	0.337	2	1'044	91.0
Cabernet Cubin	0.050	1	147	92.0
Cabernet Dorsa	2.248	19	11'148	84.4
Cabernet Jura	1.698	12	5'563	95.1
Cabernet Mitos	0.223	5	1'919	83.4
Cabernet Sauvignon	0.191	3	930	79.9
CAL 1-28	0.141	1	113	88.0
CAL 1-36	0.065	1	311	82.0
Carminoir	0.069	1	222	83.0
Chardonnay	2.489	36	15'349	85.9
Charmont	0.669	8	7'440	79.8
Dakapo	0.200	2	1'708	78.8
Deckrot	0.007	1	58	72.0
Diolynoir	1.600	13	9'977	84.4
Dornfelder	0.408	3	1'218	73.8
Dunkelfelder	0.278	5	1'217	78.9
Elbling	0.070	1	410	73.0
Galotta	0.188	3	769	
- davon AOC	0.174	2	633	86.6
- davon Landwein	0.014	1	136	82.0
Gamaret	0.321	5	983	87.1
Garanoir	1.456	11	8'200	82.8
Gewürztraminer	0.663	4	3'787	89.3
Gutedel	3.116	43	23'049	71.1

Region Basel-Landschaft

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe	g/m ²
Interspezifische rot	0.679	4	1'232	181	83.1
Interspezifische weiss	0.363	2	1'078	297	82.2
Johanniter	0.635	6	4'047	637	85.4
Kerner	3.424	35	24'374	712	87.1
Lemberger (Blaufränkisch)	0.025	1	86	350	80.0
Léon Millot	0.221	3	1'161	525	90.5
Malbec	0.112	3	872	779	75.7
Mara (RAC 3022, C41)	0.077	1	584	761	84.0
Maréchal Foch	1.891	19	7'183	380	87.0
Merlot	0.321	2	1'314	410	81.3
Muscat Oliver	0.083	2	503	610	68.9
Nobling	0.130	5	1'485	1'146	80.3
Ortega	0.150	1	1'075	717	86.0
Pinot blanc	0.328	3	2'362	720	85.4
Pinot gris	2.292	24	13'546	591	92.5
Prior	0.297	2	356	120	86.4
Räuschling	0.288	2	2'509	871	74.0
Regent	2.405	47	12'203	508	84.3
Reichensteiner	0.222	2	1'936	872	82.0
Riesling-Sylvaner	14.154	197	111'441	787	75.7
Sauvignon blanc	2.506	24	15'872	633	87.5
Sauvignon Soyhières, VB 32-7	0.081	2	500	618	80.4
Seyval blanc	0.026	1	102	391	76.0
Solaris	0.222	2	1'157	522	96.9
Souvignier gris, FR 392-83	0.211	1	156	74	94.0
St. Laurent	0.050	1	475	950	85.0
Syrah	0.213	2	749	352	77.8
VB Cal 6-04 N5	0.280	2	1'024	366	94.5
Vernatsch (Blauer Trollinger)	0.078	1	417	538	84.0
Versuchssorten rot	0.899	9	2'441	271	90.2
Versuchssorten weiss	0.239	1	463	193	90.0
Zweigelt	0.423	5	3'245	767	87.4
Summe Basel-Landschaft		1'182	706'729		

Region Basel-Stadt

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe	g/m ²
Blauburgunder	2.581	26	14'727	571	88.2
Gutedel	0.201	3	1'313	654	71.8

Region Basel-Stadt

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Pinot blanc	0.508	1	1'021	201	90.0
Riesling-Sylvaner	0.779	8	5'478	703	79.1
Sauvignon blanc	0.425	2	2'331	548	91.2
Summe Basel-Stadt		40	24'870	553	

Region Deutschland Grenzzone

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.023	4	1'855	181	84.7
Diolynoir	0.090	1	735	817	85.0
Gutedel	1.139	5	2'666	234	70.8
Pinot blanc	0.136	1	1'104	815	82.0
Pinot gris	0.290	2	1'339	462	83.1
St. Laurent	0.109	2	552	508	78.1
Versuchssorten rot	0.064	1	132	205	82.0
Summe Deutschland Grenzzone		16	8'383	294	

Region Elsass Grenzzone

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.308	11	8'371	640	89.6
Chardonnay	0.080	1	722	903	86.0
Gewürztraminer	0.393	5	1'756	447	83.2
Johanniter	0.058	2	643	1'105	79.9
Maréchal Foch	0.063	1	181	288	89.0
Merlot	0.155	1	678	437	88.0
Ortega	0.039	1	135	344	96.0
Regent	0.034	1	113	333	80.0
Réselle	0.020	1	106	520	84.0
Riesling-Sylvaner	0.461	2	3'916	849	75.7
Summe Elsass Grenzzone		26	16'621	636	

Region Solothurn

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Birstaler Muskat	0.005	1	70	1'296	80.0
Blauburgunder	2.999	20	13'478	449	89.1
Cabernet Cortis	0.250	1	1'058	423	82.0

Region Solothurn

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Jura	0.499	8	3'959	794
Cabernet Sauvignon	0.090	1	320	356
Chardoris	0.185	1	448	242
Falkensteiner	0.084	1	203	241
Gamaret	0.165	2	562	340
Gutedel	0.045	1	416	929
Interspezifische rot	0.095	2	381	402
Johanniter	0.145	1	388	268
Léon Millot	0.150	1	389	259
Malbec	0.065	2	648	1'000
Maréchal Foch	0.682	3	2'442	
- davon AOC	0.582	2	1'117	192
- davon Landwein	0.100	1	1'325	86.0
Merlot	0.286	9	2'852	998
Pinot gris	0.681	5	4'039	594
Regent	0.240	3	1'423	594
Réselle	0.090	2	609	677
Riesling-Sylvaner	1.500	8	4'625	308
Sauvignon blanc	0.100	1	678	678
Seyval blanc	0.134	3	1'048	785
Solaris	0.036	1	300	833
Versuchssorten rot	0.287	1	340	119
Versuchssorten weiss	0.205	5	492	240
Summe Solothurn		83	41'168	

Totalisierung

	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²
AOC rot	856	518'484	557
AOC weiss	489	277'826	669
Total:	1'345	796'310	591
Landwein rot	2	1'461	
Total:	2	1'461	
Total rot	858	519'945	
Total weiss	489	277'826	
Total:	1'347	797'771	



Weinlese 2014

Gemeinde Aesch (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Most- gewicht, °Oe
Blauburgunder	11.367	77	67'014	590	90.0
Cabernet blanc (VB 91-26-01)	0.070	1	56	80	88.0
Cabernet Carbon	0.150	2	785	522	87.0
Cabernet Dorsa	0.044	1	243	557	82.0
Cabernet Jura	0.472	4	2'985	633	96.4
Cabernet Mitos	0.060	1	575	958	82.0
Chardonnay	0.227	3	1'513	668	87.4
Charmont	0.508	6	5'946	1'170	79.8
Diolynoir	0.070	1	205	293	92.0
Dornfelder	0.173	2	1'138	659	73.1
Dunkelfelder	0.050	2	472	944	71.5
Galotta	0.153	1	552	360	87.0
Gamaret	0.075	1	238	317	84.0
Garanoir	0.648	3	4'109	634	83.2
Gewürztraminer	0.530	2	2'611	493	90.0
Gutedel	0.837	11	6'632	792	70.3
Kerner	0.112	3	827	742	89.6
Mara (RAC 3022, C41)	0.077	1	584	761	84.0
Maréchal Foch	0.124	1	266	215	84.0
Pinot blanc	0.025	1	207	821	92.0
Pinot gris	1.233	11	7'658	621	93.1
Prior	0.120	1	201	168	86.0
Räuschling	0.288	2	2'509	871	74.0
Riesling-Sylvaner	2.519	25	21'406	850	73.8
Sauvignon blanc	0.120	2	919	766	85.1
Syrah	0.047	1	421	894	80.0
VB Cal 6-04 N5	0.280	2	1'024	366	94.5
Summe Aesch (BL)		168	131'096	643	

Gemeinde Arisdorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.516	7	2'649	514	84.5
Cabernet Sauvignon	0.050	1	172	344	78.0
Gutedel	0.136	3	1'081	798	70.5
Riesling-Sylvaner	0.115	2	964	838	73.3
Summe Arisdorf		13	4'866	596	

Gemeinde Arlesheim

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	2.684	22	11'957	446	87.1
Cabernet Cubin	0.050	1	147	294	92.0
Cabernet Jura	0.541	2	793	146	91.9
CAL 1-36	0.065	1	311	478	82.0
Chardonnay	0.627	4	1'482	236	85.8
Gutedel	0.034	1	352	1'045	69.0
Interspezifische rot	0.020	1	71	355	86.0
Johanniter	0.195	3	488	250	86.0
Léon Millot	0.040	1	226	565	87.0
Riesling-Sylvaner	0.522	4	3'148	603	76.1
Versuchssorten rot	0.092	1	188	204	81.0
Summe Arlesheim		41	19'163	393	

Gemeinde Bartenheim

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.066	1	385	587	83.0
Chardonnay	0.080	1	722	903	86.0
Gewürztraminer	0.096	1	659	686	81.0
Summe Bartenheim		3	1'766	731	

Gemeinde Bennwil

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Riesling-Sylvaner	0.066	1	592	898	80.0
Summe Bennwil		1	592	898	

Gemeinde Biel-Benken

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.032	1	225	714	78.0
Blauburgunder	2.860	42	17'744	621	92.1
Cabernet Cortis	0.146	1	714	489	91.0
Cabernet Sauvignon	0.033	1	112	338	82.0
Chardonnay	0.245	4	1'701	695	89.6
Gutedel	0.301	6	2'119	703	68.0
Maréchal Foch	0.138	2	623	451	90.7
Merlot	0.011	1	98	907	85.0
Nobling	0.130	5	1'485	1'146	80.3
Pinot gris	0.130	1	313	241	87.0
Riesling-Sylvaner	0.640	12	4'730	739	76.9
Sauvignon blanc	0.096	1	970	1'014	78.0
Sauvignon Soyhières, VB 32-7	0.081	2	500	618	80.4
Summe Biel-Benken		79	31'334	647	

Gemeinde Binningen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.220	2	1'462	665	94.0
Summe Binningen		2	1'462	665	

Gemeinde Blotzheim

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.042	1	215	508	89.0
Ortega	0.039	1	135	344	96.0
Summe Blotzheim		2	350	429	

Gemeinde Böckten

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.158	1	656	415	81.0
Kerner	0.011	1	33	300	86.0
Summe Böckten		2	689	408	

Gemeinde Bottmingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.359	1	1'689	470	81.0

Gemeinde Bottmingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Charmont	0.101	1	968	958	77.0
Riesling-Sylvaner	0.091	1	712	782	77.0
Summe Bottmingen		3	3'369	611	

Gemeinde Bubendorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.280	2	1'712	611	87.5
Cabernet Dorsa	0.180	1	407	226	89.0
Garanoir	0.142	2	1'410	993	79.5
Riesling-Sylvaner	0.170	1	974	573	74.0
Summe Bubendorf		6	4'503	583	

Gemeinde Buus

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.520	10	4'576	880	75.9
Blauburgunder	5.942	50	38'956	656	88.6
Cabernet Dorsa	0.126	1	882	698	89.0
Cabernet Jura	0.170	2	423	248	90.5
Diolynoir	0.015	1	101	673	84.0
Galotta	0.014	1	136		
- davon Landwein	0.014	1	136		82.0
Kerner	0.196	2	1'521	775	90.0
Ortega	0.150	1	1'075	717	86.0
Pinot gris	0.076	2	338	444	90.4
Regent	0.020	1	69	345	77.0
Riesling-Sylvaner	0.447	9	5'267	1'177	72.7
Solaris	0.062	1	153	249	90.0
Souvignier gris, FR 392-83	0.112	1	156	139	94.0
Zweigelt	0.092	1	359	392	84.0
Summe Buus		83	54'012		

Gemeinde Dittingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.179	1	1'182	660	88.0
Riesling-Sylvaner	0.094	1	662	701	76.0
Summe Dittingen		2	1'844	674	

Gemeinde Dornach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.267	9	7'015	554	90.0
Gamaret	0.125	1	372	298	87.0
Gutedel	0.045	1	416	929	68.0
Johanniter	0.060	1	388	647	87.0
Riesling-Sylvaner	0.523	3	1'767	338	73.5
Seyval blanc	0.035	1	336	960	73.0
Summe Dornach		16	10'294	501	

Gemeinde Erlinsbach (SO)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.504	3	962	191	88.6
Cabernet Sauvignon	0.090	1	320	356	78.0
Chardoris	0.185	1	448	242	84.0
Falkensteiner	0.084	1	203	241	77.0
Malbec	0.065	2	648	1'000	78.0
Merlot	0.286	9	2'852	998	85.5
Pinot gris	0.081	2	696	859	89.6
Versuchssorten rot	0.287	1	340	119	73.0
Versuchssorten weiss	0.200	5	492	246	85.5
Summe Erlinsbach (SO)		25	6'961	391	

Gemeinde Ettingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.035	1	210	605	76.0
Blauburgunder	1.809	23	12'877	712	85.6
Cabernet Jura	0.028	1	260	925	98.0
Cabernet Mitos	0.033	1	250	753	83.0
Chardonnay	0.232	3	1'987	856	91.1
Dornfelder	0.030	1	80	267	84.0
Gamaret	0.172	2	481	279	87.3
Gewürztraminer	0.048	1	520	1'083	85.0
Kerner	0.071	1	550	778	85.0
Regent	0.124	3	1'146	926	81.1
Riesling-Sylvaner	0.919	9	9'024	982	76.6
Seyval blanc	0.009	1	102	1'200	76.0
Summe Ettingen		47	27'487	783	

Gemeinde Gelterkinden

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.733	3	2'352	321	84.5
Kerner	0.340	2	1'279	376	81.0
Riesling-Sylvaner	0.250	1	834	334	73.0
Summe Gelterkinden		6	4'465	337	

Gemeinde Grellingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Dorsa	0.080	2	262	328	82.0
Garanoir	0.032	1	200	625	82.0
Summe Grellingen		3	462	413	

Gemeinde Hofstetten-Flüh

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.671	5	2'874	428	89.8
Cabernet Cortis	0.250	1	1'058	423	82.0
Cabernet Jura	0.100	1	850	850	100.0
Gamaret	0.040	1	190	473	87.0
Pinot gris	0.496	2	2'619	529	89.9
Riesling-Sylvaner	0.585	4	2'420	414	74.4
Summe Hofstetten-Flüh		14	10'011	468	

Gemeinde Itingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.450	3	1'691	376	87.9
Chardonnay	0.101	1	1'171	1'164	84.0
Johanniter	0.129	1	1'619	1'258	91.0
Kerner	0.182	2	999	549	91.7
Regent	0.407	5	2'564	630	87.2
Sauvignon blanc	0.120	1	557	464	93.0
Summe Itingen		13	8'601	620	

Gemeinde Kyburg-Buchegg

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Jura	0.025	1	205	820	85.0
Léon Millot	0.085	1	389	458	81.0

Gemeinde Kyburg-Buchegg

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Regent	0.060	1	244	407	79.0
Réselle	0.090	2	609	677	73.9
Summe Kyburg-Buchegg		5	1'447	557	

Gemeinde Lampenberg

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Regent	0.018	1	80	444	82.0
Summe Lampenberg		1	80	444	

Gemeinde Lausen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Riesling-Sylvaner	0.070	1	420	603	84.0
Summe Lausen		1	420	603	

Gemeinde Leymen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.200	9	7'771	648	89.9
Gewürztraminer	0.297	4	1'097	369	84.5
Johanniter	0.007	1	46	622	92.0
Merlot	0.155	1	678	437	88.0
Réselle	0.020	1	106	520	84.0
Riesling-Sylvaner	0.440	2	3'916	890	75.7
Summe Leymen		18	13'614	642	

Gemeinde Liestal

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.212	11	7'815	645	88.5
Johanniter	0.170	1	1'786	1'051	80.0
Kerner	0.128	2	905	707	88.2
Summe Liestal		14	10'506	696	

Gemeinde Lostorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Cabernet Jura	0.157	4	1'074	684	92.6

Gemeinde Lostorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Regent	0.018	1	99	566	83.0
Seyval blanc	0.063	1	408	653	82.0
Summe Lostorf		6	1'581	667	

Gemeinde Maisprach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bianca	0.050	1	302	604	81.0
Blauburgunder	10.148	96	61'457	606	87.4
Cabernet Dorsa	0.830	8	5'626	678	83.1
CAL 1-28	0.141	1	113	80	88.0
Chardonnay	0.280	12	2'655	948	85.3
Diolynoir	1.042	5	6'179	593	84.7
Dunkelfelder	0.060	1	304	507	81.0
Gutedel	0.163	1	1'066	652	73.0
Kerner	0.480	7	3'366	701	87.7
Maréchal Foch	0.075	1	435	580	84.0
Pinot gris	0.250	5	2'101	840	93.2
Riesling-Sylvaner	0.573	7	3'969	692	73.8
Sauvignon blanc	0.140	2	530	379	81.6
Versuchssorten rot	0.369	5	554	150	92.2
Versuchssorten weiss	0.117	1	463	396	90.0
Summe Maisprach		153	89'120	606	

Gemeinde Metzlerlen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Maréchal Foch	0.402	2	1'117	278	92.6
Regent	0.162	1	1'080	667	85.0
Sauvignon blanc	0.100	1	678	678	92.0
Seyval blanc	0.036	1	304	844	76.0
Summe Metzlerlen		5	3'179	454	

Gemeinde Münchenstein

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.109	1	782	718	89.0
Sauvignon blanc	0.116	1	946	818	85.0

Gemeinde Münchenstein

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Solaris	0.160	1	1'004	628	98.0
Summe Münchenstein		3	2'732	711	

Gemeinde Muttenz

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.259	4	2'266	875	79.3
Blauburgunder	5.835	64	38'989	668	91.0
Cabernet Cortis	0.126	1	330	262	91.0
Cabernet Jura	0.056	1	296	527	96.0
Carminoir	0.069	1	222	323	83.0
Chardonnay	0.142	2	841	591	87.0
Diolynoir	0.313	3	2'274	727	83.9
Dunkelfelder	0.163	2	441	271	85.4
Gamaret	0.031	1	89	292	89.0
Garanoir	0.364	4	2'331	641	84.2
Gewürztraminer	0.085	1	656	769	90.0
Gutedel	1.137	15	7'252	638	74.2
Maréchal Foch	0.173	3	476	275	91.3
Pinot gris	0.251	2	2'153	859	93.2
Prior	0.100	1	155	155	87.0
Regent	0.170	2	844	496	90.8
Riesling-Sylvaner	0.997	13	9'727	975	77.1
Sauvignon blanc	0.722	7	5'750	796	95.0
Zweigelt	0.117	1	882	754	83.0
Summe Muttenz		128	75'974	684	

Gemeinde Neuwiller

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Johanniter	0.051	1	597	1'175	79.0
Maréchal Foch	0.034	1	181	534	89.0
Regent	0.034	1	113	333	80.0
Summe Neuwiller		3	891	751	

Gemeinde Niederdorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Riesling-Sylvaner	0.078	1	308	395	70.0
Summe Niederdorf		1	308	395	

Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Birstaler Muskat	0.005	1	70	1'296	80.0
Cabernet Jura	0.160	1	1'600	999	96.0
Interspezifische rot	0.051	1	300	585	83.0
Solaris	0.036	1	300	833	95.0
Summe Nuglar-St. Pantaleon		4	2'270	898	

Gemeinde Oberdorf (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Bacchus	0.085	4	883	1'036	80.9
Garanoir	0.019	1	150	811	80.0
<i>Muscat Oliver</i>	<i>Fehler: keine zugehörige Fläche gefunden!</i>				
Regent	0.493	22	2'949	598	86.3
Riesling-Sylvaner	2.057	58	15'834	770	79.3
Summe Oberdorf (BL)		86	19'892	750	

Gemeinde Oberwil (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.476	2	2'008	422	89.6
Charmont	0.060	1	526	877	86.0
Dakapo	0.065	1	628	966	82.0
Léon Millot	0.109	1	578	531	94.0
Maréchal Foch	0.291	2	1'654	568	90.5
Sauvignon blanc	0.125	2	607	486	85.7
Summe Oberwil (BL)		9	6'001	533	

Gemeinde Ormalingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Interspezifische rot	0.292	2	545	187	87.4
Interspezifische weiss	0.161	1	660	411	88.0
Summe Ormalingen		3	1'205	266	

Gemeinde Pfeffingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.640	3	2'013	315	89.5
Riesling-Sylvaner	0.152	1	760	502	79.0
Summe Pfeffingen		4	2'773	350	

Gemeinde Pratteln

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	2.785	42	19'196	689	90.1
Cabernet Dorsa	0.047	1	465	994	83.0
Cabernet Jura	0.071	1	504	714	98.0
Cabernet Sauvignon	0.107	1	646	601	80.0
Chardonnay	0.101	1	483	480	85.0
Deckrot	0.007	1	58	829	72.0
Gutedel	0.410	6	4'547	1'109	68.6
Kerner	0.704	12	7'250	1'029	89.1
Maréchal Foch	0.442	6	2'012	455	83.9
Pinot gris	0.094	2	658	699	85.8
Regent	0.153	2	713	467	91.6
Reichensteiner	0.222	2	1'936	872	82.0
Riesling-Sylvaner	0.547	9	5'351	978	78.9
Sauvignon blanc	0.161	3	1'573	979	89.8
St. Laurent	0.050	1	475	950	85.0
Vernatsch (Blauer Trollinger)	0.078	1	417	538	84.0
Versuchssorten rot	0.236	3	1'699	720	90.6
Zweigelt	0.180	2	1'794	999	91.1
Summe Pratteln		96	49'777	779	

Gemeinde Ramlinsburg

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Regent	0.292	2	1'234	422	85.8
Riesling-Sylvaner	0.035	1	390	1'102	75.0
Summe Ramlinsburg		3	1'624	496	

Gemeinde Reinach (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.092	1	758	828	95.0

Gemeinde Reinach (BL)

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Riesling-Sylvaner	0.144	2	1'236	858	75.7
Summe Reinach (BL)		3	1'994	847	

Gemeinde Riehen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	2.581	26	14'727	571	88.2
Gutedel	0.201	3	1'313	654	71.8
Pinot blanc	0.508	1	1'021	201	90.0
Riesling-Sylvaner	0.779	8	5'478	703	79.1
Sauvignon blanc	0.425	2	2'331	548	91.2
Summe Riehen		40	24'870	553	

Gemeinde Rodersdorf

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.377	2	2'330	619	86.5
Cabernet Jura	0.057	1	230	406	87.0
Interspezifische rot	0.043	1	81	187	94.0
Pinot gris	0.104	1	724	696	91.0
Summe Rodersdorf		5	3'365	580	

Gemeinde Sissach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	5.105	33	28'739	563	85.5
Cabernet Dorsa	0.841	4	2'436	290	83.7
Cabernet Mitos	0.130	3	1'094	842	84.2
Chardonnay	0.134	3	1'010	754	80.0
Diolynoir	0.140	3	1'218	870	82.9
Galotta	0.011	1	81	736	84.0
Interspezifische rot	0.367	1	616	168	79.0
Interspezifische weiss	0.158	1	418	265	73.0
Kerner	1.033	2	6'326	612	85.2
Léon Millot	0.054	1	357	667	87.0
Malbec	0.112	3	872	779	75.7
Maréchal Foch	0.058	1	32	56	92.0
Merlot	0.250	1	1'216	486	81.0

Gemeinde Sissach

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Muscat Oliver	0.083	1	427	518	68.0
Pinot blanc	0.183	1	1'350	738	81.0
Pinot gris	0.099	1	325	328	92.0
Regent	0.430	8	2'152	500	76.6
Riesling-Sylvaner	1.643	13	10'162	619	73.8
Sauvignon blanc	0.756	5	4'020	532	79.8
Summe Sissach		86	62'851	543	

Gemeinde Tenniken

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.070	1	390	557	84.0
Riesling-Sylvaner	0.080	2	450	563	84.0
Summe Tenniken		3	840	560	

Gemeinde Therwil

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.210	11	7'577	626	90.9
Maréchal Foch	0.339	2	1'270	375	91.0
Riesling-Sylvaner	0.401	4	2'447	610	77.8
Summe Therwil		17	11'294	579	

Gemeinde Thürnen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.333	1	2'313	694	83.0
Kerner	0.167	1	1'318	791	81.0
Summe Thürnen		2	3'631	726	

Gemeinde Weil am Rhein

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	1.023	4	1'855	181	84.7
Diolynoir	0.090	1	735	817	85.0
Gutedel	1.139	5	2'666	234	70.8
Pinot blanc	0.136	1	1'104	815	82.0
Pinot gris	0.290	2	1'339	462	83.1
St. Laurent	0.109	2	552	508	78.1

Gemeinde Weil am Rhein

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Versuchssorten rot	0.064	1	132	205	82.0
Summe Weil am Rhein		16	8'383	294	

Gemeinde Wintersingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	7.859	56	45'662	581	90.2
Cabernet Dorsa	0.100	1	827	827	90.0
Chardonnay	0.120	1	830	692	85.0
Dakapo	0.135	1	1'080	800	77.0
Maréchal Foch	0.060	1	415	692	70.0
Pinot blanc	0.120	1	805	671	91.0
Riesling-Sylvaner	0.473	7	4'850	1'025	74.4
Summe Wintersingen		68	54'469	614	

Gemeinde Witterswil

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.140	1	297	212	83.0
Maréchal Foch	0.100	1	1'325		
- davon Landwein	0.100	1	1'325		86.0
Riesling-Sylvaner	0.100	1	438	438	80.0
Summe Witterswil		3	2'060		

Gemeinde Ziefen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.469	6	1'587	338	88.6
Elbling	0.070	1	410	587	73.0
Gamaret	0.043	1	175	411	90.0
Johanniter	0.019	1	154	832	88.0
Lemberger (Blaufränkisch)	0.025	1	86	350	80.0
Riesling-Sylvaner	0.218	2	1'268	582	75.1
Syrah	0.033	1	328	1'000	75.0
Zweigelt	0.035	1	210	600	80.0
Summe Ziefen		14	4'218	463	

Gemeinde Zwingen

Rebsorte	Fläche, ha	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	Mittleres Mostgewicht, °Oe
Blauburgunder	0.699	4	4'689	671
Cabernet Jura	0.060	1	302	503
Chardonnay	0.280	2	1'676	599
Regent	0.100	1	452	452
Riesling-Sylvaner	0.830	10	5'956	718
Summe Zwingen		18	13'075	664

Totalisierung

	Anzahl Wägungen	Ernte, kg	g/m ²
AOC rot	856	518'484	569
AOC weiss	489	277'826	693
Total:	1'345	796'310	607
Landwein rot	2	1'461	
Total:	2	1'461	
Total rot	858	519'945	
Total weiss	489	277'826	
Total:	1'347	797'771	